

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung der Arbeitsgruppe**  
**Schulentwicklungsplanung/schulische Inklusion**  
**am 19.05.2015**

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 19:20 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 20:00 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Willi Blumensaat

SPD

Herr Lars Nockemann -  
Vorsitzender

Herr Thomas Wandersleb

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Gerd-Peter Grün

BfB

Herr Joachim Krollpfeiffer

FDP

Frau Laura von Schubert

Die Linke

Herr Bernd Schatschneider

Bürgernähe/Piraten

Herr Christoph Tacke

Beirat für Behindertenfragen

Frau Anne Röder

Verwaltung

Herr Harald Drescher

Frau Andrea Duffert

Herr Gerald Burkat

Frau Almut Fortmeier

Herr Georg Müller

Herr Christian Poetting

Frau Georgia Schönemann

Herr Dr. Udo Witthaus



## **Zu Punkt 1**

### **Mitteilungen**

Herr Müller berichtet zu den Anmeldungen Bielefelder Schülerinnen und Schüler zur Schulform Sekundarschule. An der dreizügigen Sekundarschule Bethel (Aufnahmekapazität 75 Plätze) wurden 145 Anmeldungen vorgenommen.

An der benachbarten dreizügigen Heinz-Sielmann-Sekundarschule in Oerlinghausen wurden 92 Kinder angemeldet. 31 Anmeldungen kommen dabei aus Bielefeld (1 Sennestadt; 30 Hillegossen/Ubbedissen). Die Stadt Oerlinghausen hat die Bildung einer Mehrklasse bei der Bezirksregierung beantragt, die Stadt Bielefeld hat bereits zugestimmt.. Da aber acht Anmeldungen zur erforderlichen Klassengröße von jeweils 25 fehlen (Soll bei Vierzügigkeit = 100), erachtet die Bez.-Reg. die Mehrklassenbildung als problematisch. Falls die Genehmigung deshalb versagt wird, sind auch noch 17 Ablehnungen möglich. Im Ablehnungsverfahren sind die Bielefelder SuS bei der Schülersauswahl gleichrangig zu behandeln, da Bielefeld keine städtische Sekundarschule führt und Oerlinghausen für die betroffenen SuS das nächstgelegene Sekundarschulangebot darstellt.

Herr Müller bittet, den hohen Anmeldeüberhang an der Sekundarschule Bethel und den Zuspruch aus Hillegossen und Ubbedissen für die Heinz-Sielmann-Schule als Indikator für das künftig möglicherweise doch noch anzuerkennende Bedürfnis für die Schulform Sekundarschule in Bielefeld zu werten. Herr Müller ruft in Erinnerung, dass die Sekundarschuldiskussion in Bielefeld vor drei Jahren sicherlich einen konstruktiveren Verlauf genommen hätte, wenn das Land statt der Neuerrichtung dieser Schulen auch die Umwandlung bestehender Schulen in Sekundarschulen ermöglicht hätte.

## **Zu Punkt 2**

### **Zukunft der Hauptschulen in Bielefeld**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: noch keine

Auf Nachfrage des Vorsitzenden zur Vorlage erklärt Herr Müller, dass die Änderung des 12. Schulrechtsänderungsgesetzes einen Hauptschulbildungsgang an Realschulen ab Klasse 7 zulassen will, da erst nach Klasse 6 die Erprobungsstufe endet, die einen Schulformwechsel gem. § 13 Abs. 3 SchulG vorsieht, wenn das Ziel der Erprobungsstufe nicht erreicht wurde.

Die Schulkonferenz der Hauptschule Heepen hat inzwischen beschlossen, eine Auflösung der Schule zum Ende des Schuljahres 2016/17 zu empfehlen. Herr Blumensaat und Herr Grün ergänzen, dass ihnen Schulkonferenzbeschlüsse der Hauptschule Jöllenbeck bekannt sind, die ein Auslaufen der Schule bis zum Schuljahresende 2018/19 wünscht. Dieser Schulkonferenzbeschluss liegt dem Amt für Schule bisher noch nicht vor.<sup>1</sup>

Über die auslaufende Schließung der drei betroffenen Hauptschulen hinaus stellt sich die Frage der Folgenutzung der Schulgebäude. Diese sollen nach Meinung der Verwaltung den benachbarten Schulen (Realschule Jöllenbeck, Theodor-Heuss-Realschule und Gymnasium Heepen/Realschule Heepen) als Teilstandorte zur Verfügung gestellt werden, da deren Raumbedarfe durch hohe Anmeldezahlen, Inklusion und Ganztage nachweislich zunehmen.

Durch die geringen Anmeldezahlen zur Schulform Hauptschule verbleiben lediglich die Baumheideschule und die Brodhagenschule im Stadtgebiet. Nach geltender Rechtslage muss mindestens eine Hauptschule weitergeführt werden, so lange das Bedürfnis über eine Mindest-anmeldezahl an der Schulform (mindestens 18) nachgewiesen ist. Neben der sinkenden Nachfrage nach Hauptschulplätzen ist festzustellen, dass die Schulformempfehlungen der Grundschulen für die Hauptschule abnimmt, auch weil immer weniger Hauptschulen in zumutbarer Entfernung erreicht werden können.

Die AG SEP unterstützt die Absicht der Verwaltung, im Gesetzgebungsverfahren zum 12. SchRÄG die in der Vorlage dargestellte Änderung zu erreichen. Herr Wanderleb schließt für die SPD-Fraktion die Bildung reiner „Hauptschulklassen“ ab Jahrgang 7 an Realschulen aus und wird ihrerseits auf eine Umformulierung im Gesetzgebungsverfahren hinwirken.

Den Mitgliedern der AG ist bewusst, dass die Realschulen eine immer heterogener werdende Schülerschaft zu versorgen hat, obwohl die Schulform Realschule, anders als die neue Schulform Sekundarschule, darauf personell nicht gut ausgelegt ist. Es wird deshalb diskutiert, ob das Thema der Gründung von Sekundarschulen wieder aufgegriffen werden soll. Als Hindernis wird hier neben den erfolglos verlaufenden Bestrebungen in Jöllenbeck und Senne die bisherige Rechtslage gesehen, nach der Sekundarschulen nicht durch Umwandlung bestehender Schulen gegründet werden können sondern nur durch Neugründung bei gleichzeitiger Auflösung bestehender Schulen anderer Schulformen, insbesondere von Realschulen. In Bielefeld besteht die Besonderheit, dass die Realschulen hohe Nachfrage haben und die Auflösung einer oder mehrerer Realschulen zugunsten von Sekundarschulen voraussichtlich gegen den Elternwillen erfolgen müsste. Die Errichtung von Sekundarschulen ausschließlich an Standorten auslaufender Hauptschulen wird als nicht erfolgversprechend erachtet.

Die AG spricht sich abschließend für die auslaufende Auflösung der Hauptschule Jöllenbeck, der Hauptschule Heepen und der Johannes-Rau-Schule aus. Die genauen Zeitpunkte der Auflösungen sollen mit den einzelnen Schulen und der Schulaufsicht abgestimmt werden. Für die CDU-Fraktion gilt der Vorbehalt, dass das Thema noch in der nächsten Fraktionssitzung abgestimmt werden soll und danach eine Rückmeldung an die Verwaltung erfolgt.

1 Die Hauptschule Jöllenbeck hat das Bezirksamt Jöllenbeck über den  
Schulkonferenzbeschluss informiert.

---

Lars Nockemann  
Vorsitzender SSA

---

Christian Poetting  
Schriftführer